

Einladung zum Onlineseminar

Menschenhandel im Kontext von Flucht und Asyl

am 29.04.2021 von 11:00 bis 13:00 Uhr
via. Edudip

Menschen auf der Flucht sind besonders gefährdet, Gewalt zu erfahren und/oder ausgebeutet zu werden. Die besondere Gefährdung bleibt auch im europäischen Aufnahmeland bestehen. Faktoren wie prekäre Unterbringung, eingeschränkte Rechte, Lücken im Unterstützungssystem sowie fehlende Informationen zur eigenen rechtlichen Situation können das Risiko erhöhen, in ausbeuterische Situationen zu gelangen. In Deutschland stehen Betroffenen von Menschenhandel besondere Schutzrechte zu. Doch nur, wenn sie als Betroffene von Menschenhandel erkannt werden, können sie ihre Rechte wahrnehmen und Unterstützung erhalten.

Die Kontaktstelle für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland des DeBUG-Projekts „Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsstruktur in Flüchtlingsunterkünften (DeBUG)“ in Kooperation mit Koordinierungskreis gegen Menschenhandel – KOK e.V. und der Fachberatungsstelle FIZ (Fraueninformationszentrum) Stuttgart möchten für den Themakomplex Menschenhandel und Ausbeutung im Zusammenhang mit Flucht und Asyl sensibilisieren.

Das zweistündige Onlineseminar behandelt das Thema Menschenhandel in Deutschland und die damit verbundene rechtliche Situation, Definitionen, Zahlen, Ausbeutungsformen und Rechte für Betroffene sowie die Darstellung der Arbeit und Angebote der spezialisierten Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel. Es wird ein Einblick in die Praxis gegeben, Fallbeispiele erläutert, Indikatoren zu Menschenhandel und Ausbeutung dargestellt sowie Handlungsmöglichkeiten für Fachkräfte aufgezeigt.

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende in der ambulanten und stationären Arbeit mit geflüchteten Menschen sowie an zuständige Mitarbeitende in Kommunalen- und Landesbehörden in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Teilnehmende aus den anderen Bundesländern und Tätigkeitsbereichen, die Berührungspunkte mit der Arbeit mit geflüchteten Menschen haben, sind ebenso willkommen.

Die Referentinnen: Claudia Robbe, Fachberatungsstelle FIZ (Fraueninformationszentrum) Stuttgart und KOK Vorstand Sarah Schwarze, Referentin beim Bundesweiten Koordinierungskreis gegen Menschenhandel – KOK e.V.

Gebühren: Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.

Gefördert vom:

Plattform: Das Onlineseminar findet via Edudip statt. Die Zugangsdaten und ein technischer Leitfaden zu Edudip werden im Vorfeld der Veranstaltung gesondert an die Teilnehmenden verschickt.

Kontakt: Sollten Sie weitere Fragen haben können Sie sich gerne an uns wenden:

Faris Shehabi (Multiplikator für Gewaltschutz)
06131 2828 1336
f.shehabi@lv-rlp.drk.de

Alexander Kaske (Multiplikator für Gewaltschutz)
06131 2828 1335
a.kaske@lv-rlp.drk.de

Auf Anfrage erstellen wir gerne eine Teilnahmebescheinigung.

Wir freuen uns über Ihre zahlreiche Anmeldung und Teilnahme!

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend